



Gunnebyer Noor



Ufersaum an der Badestelle Gunneby mit dem typischen Lebensraum Schilfröhricht

Das Herzstück des Naturpark Schlei ist der namensgebende Meeresarm, der sich von Schleimünde an der Ostsee rund 42 km ins Landesinnere bis nach Schleswig zieht. Charakteristisch für den Meeresarm sind seine flachen Ausbuchtungen, die Noore, und das brackige Wasser der Schlei. Dieses entsteht durch die Vermischung des Salzwassers der Ostsee mit dem durch Bäche und Flüsse einfließenden Süßwasser. Die Noore und das Brackwasser machen die Schlei und ihre Ufer zu einem speziellen Lebensraum für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt.



Ein Band aus Salzwiesen

Salzwiesen gehören zu den besonderen Lebensräumen am Schleiufer. Sie bilden den Übergang vom Gewässer zum Land und werden regelmäßig vom Brackwasser der Schlei überflutet.

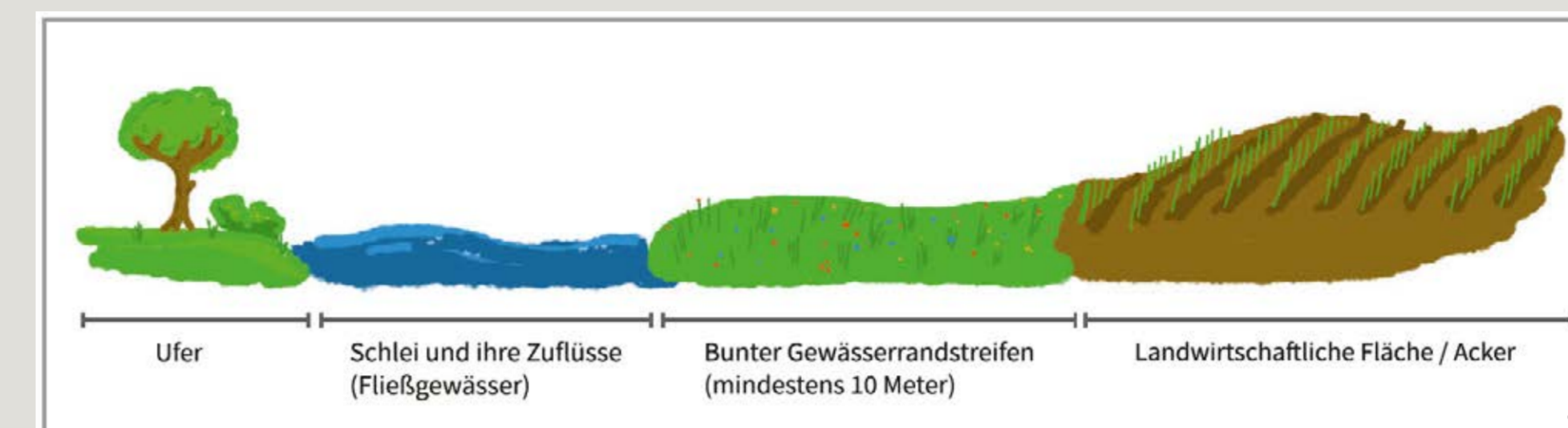
In der Gemeinde Ulsnis hat sich über Jahrzehnte ein besonders langes Band an Salzwiesen entlang des Gunnebyer Noors und der Schlei ausgebildet. Tiere und Pflanzen, die in den Salzwiesen leben, können sich dort gut ausbreiten. Mehr über die besondere Artenvielfalt erfahren Sie auf den Tafeln in Hagab und Ulsnisstrand.

Das Band an Salzwiesen bildet zusätzlich eine Pufferzone zwischen Hinterland und Meeresarm. Oberflächlich abfließendes Wasser und Bodenpartikel von benachbarten Nutzflächen können von den Salzwiesen abgefangen werden, bevor sie in die Schlei gelangen.

Damit die Salzwiesen ihre Doppelfunktion für die Artenvielfalt und den Gewässerschutz erfüllen können, müssen sie extensiv genutzt und offengehalten werden. Diese Aufgabe wird von Landwirt*innen übernommen, häufig in Kooperation mit dem Naturpark Schlei oder der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein.



Die selten gewordenen Lebensräume Salzwiese und Schilfröhricht nebeneinander am Gunnebyer Noor.



Pufferzonen am Gewässerrand und ihre Funktion

Umweltzustand der Schlei

Das Meeressgewässer Schlei ist in einem schlechten ökologischen Zustand. Große Nährstoffeinträge aus der Industrie und der Landnutzung haben in der Vergangenheit dazu geführt, dass sich ein mächtiger Faulschlammkörper am Schleigrund angesammelt hat, der regelmäßig Nährstoffe freisetzt. Auch durch Flüsse aus dem Hinterland und Nutzflächen direkt am Schleiufer können Nährstoffe in die Schlei gelangen. Ein Überangebot an Nährstoffen bringt das ökologische Gleichgewicht im Meeresarm zum Kippen. Der besondere Brackwasserlebensraum verändert sich, sodass natürliche Prozesse sowie die angepassten Tiere und Pflanzen beeinträchtigt werden.

Pufferzonen zum Nährstoffrückhalt an Land, wie die Salzwiesen, spielen eine wichtige Rolle zur Verbesserung dieses Zustands. An Stellen, wo keine natürlichen Puffer vorkommen, können durch geeignete Maßnahmen Puffer entstehen.

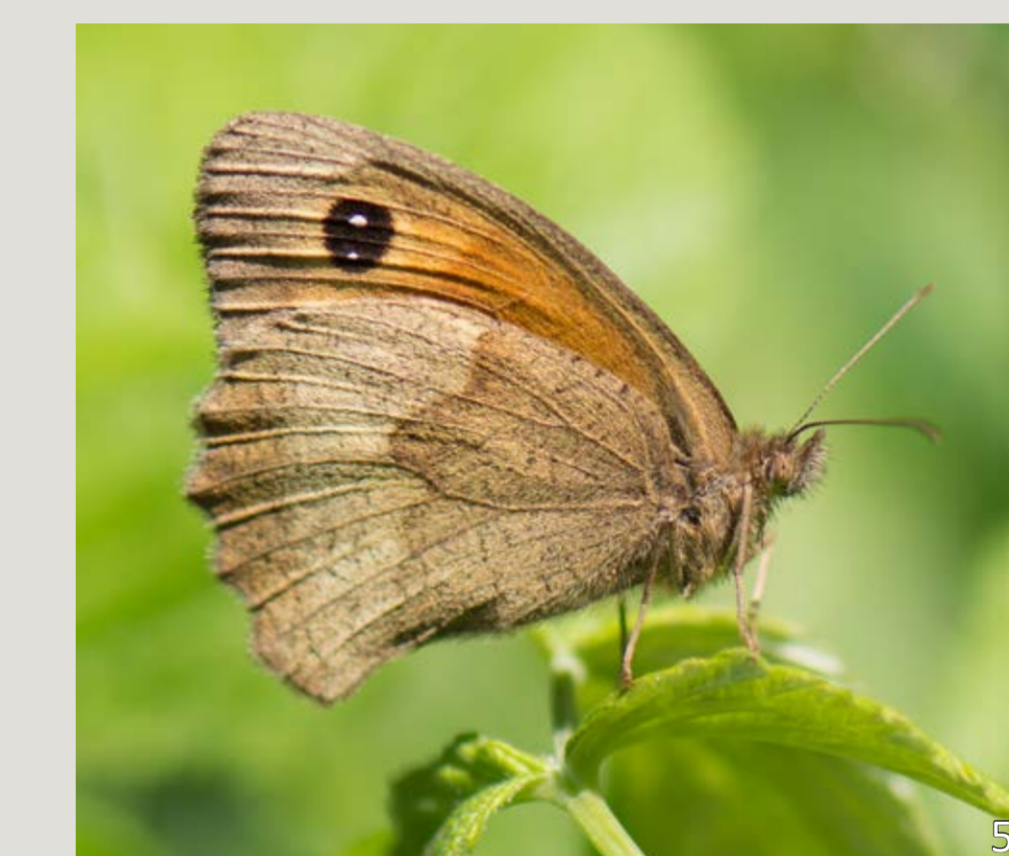
Der Naturpark Schlei und viele weitere Akteure wie die örtlichen Wasser- und Bodenverbände sowie Landnutzer*innen engagieren sich mit vielfältigen Maßnahmen für eine Verbesserung des Umweltzustands der Schlei.



Bunter Gewässerrandstreifen an der Schlei umgesetzt durch das Modellprojekt Schlei

Blühstreifen am Gewässer

Eine Maßnahme, um den Eintrag von Nährstoffen in Gewässer zu verringern, ist das Anlegen von besonders breiten, mehrjährigen Randstreifen zwischen Gewässer und Ackerfläche. Diese Randstreifen werden nicht gedüngt und können zusätzlich als kräuterreicher Blühstreifen entwickelt werden. Werden regionstypische Pflanzenarten, wie die Schafgarbe angesät, bieten die Blühstreifen eine Nahrungs- und Rückzugsquelle für heimische Insekten wie dem Großen Ochsenauge. Der Naturpark Schlei unterstützt freiwillig und kooperativ die Anlage von Gewässerrandstreifen sowie den Erhalt und Pflege von Salzwiesen, die diese wichtige Pufferfunktion ebenfalls erfüllen.



Großes Ochsenauge



Schafgarbe

Was ist ein Naturpark?

Naturparke gehören neben Biosphärenreservaten und Nationalparks zum bundesweiten Schutzgebietssystem der Nationalen Naturlandschaften. In Schleswig-Holstein gibt es insgesamt 6 Naturparke. Jeder Naturpark repräsentiert dabei eine einmalige Landschaft mit ihrem naturraumspezifischen Erscheinungsbild.

Ein Naturpark besteht in der Regel zu einem Großteil aus Landschaftsschutz- und Naturschutzgebieten. Wesentliche Aufgaben der Naturparke sind der Erhalt, die Wiederherstellung und die kontinuierliche Weiterentwicklung der großräumigen Kulturlandschaften, die aus Naturschutzgründen sowie wegen ihrer besonderen Eigenart und Schönheit von herausragender Bedeutung sind.

Die Naturpark-Akteure haben vielschichtige Aufgaben. Sie sind neben dem Handlungsfeld Naturschutz- und Landschaftspflege auch in den Bereichen Erholung und nachhaltiger Tourismus, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und für eine nachhaltige Regionalentwicklung tätig.

Finanzierung: AktivRegion Schlei-Ostsee und Gemeinde Ulsnis
 Unterstützung: Landesamt für Umwelt des Landes Schleswig-Holstein (LfU)
 Fotos: Dieckmann (1,2), Rau (6), Kieschke (4), Lau (5,6)
 Redaktion, Grafik und Herstellung: Naturpark Schlei e.V., Planungsbüro Mordhorst-Bretschneider GmbH, Kolberger Straße 25, 24589 Nortorf, www.buero-mordhorst.de, Zimmerei Krause, Süderort 9, 25786 Dellstedt

Informationen hierzu finden Sie im offiziellen Faltblatt des LfU: „Mit Hunden in der Landschaft“

Scannen mich!

Regeln für das Führen von Hunden beachten

Auf den Wegen bleiben

Pflanzen stehen lassen

Naturpark Schlei e.V. Plessenstraße 7, 24837 Schleswig Tel.: 04621/8500515 www.naturparkschlei.de

Gemeinde Ulsnis im Amt Süderbrarup team Allee 22, 24392 Süderbrarup Tel.: 04641/78-0 www.amt-suederbrarup.de und www.ulsnis.de

STIFTUNG NATURSCHUTZ Schleswig-Holstein Natürlich hier! Die Stiftung Naturschutz arbeitet mit ihrem Flächenerwerb, ihren Maßnahmen und ihrem Management daran, die Naturschutzziele in diesem Gebiet zu verwirklichen. www.stiftungsland.de

Mit „NATURA 2000“ wird ein ökologisches Netz besonderer europäischer Schutzgebiete bezeichnet. Das Ziel ist die Erhaltung der biologischen Vielfalt, der natürlichen Lebensräume und der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten. „NATURA 2000“ basiert auf der von der Europäischen Union verabschiedeten Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie.

Dieses Gebiet ist Bestandteil des europäischen ökologischen Netzes „NATURA 2000“ www.natura2000.schleswig-holstein.de